

# Schulverweigerung

„ICH WILL NICHT IN DIE SCHULE“ – WAS  
WIRKLICH DAHINTER STECKT

0178 - 8051491

08456 - 927929

JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN LENTING

## Viele Fehltag – und jeden Morgen Diskussionen?

### 6:10 Uhr.

Sie wecken Ihr Kind.  
„Ich bin müde... ich will heute nicht.“

Sie bleiben ruhig, erklären, motivieren.

Ihr Kind steht langsam auf.

### 6:25 Uhr.

Frühstück steht da.  
Ihr Kind sitzt da – isst kaum, schaut aufs Handy oder ins Leere.

### 7:10 Uhr.

Sie merken: Die Zeit wird knapp.

„Beeil dich bitte.“

Ihr Kind reagiert genervt.

„Lass mich doch!“

### 7:15 Uhr.

Es eskaliert.

Diskussion.

Tränen.

Wut.

Und am Ende steht im Raum:

- „Ich geh heute nicht in die Schule.“

Und Sie denken sich:

„Das kann doch nicht jeden Morgen so laufen...“

Wir erleben genau solche Situationen immer wieder.

Und oft steckt dahinter nicht einfach „keine Lust“ – sondern etwas, das Ihr Kind selbst nicht richtig benennen kann.



Liebe Eltern,

## Kennen Sie das?

Morgens Diskussionen. Ihr Kind trödelt. Wird wütend. Oder sagt ganz klar: „Ich will nicht in die Schule.“ Und ehrlich gesagt: Das wirkt oft wie Trotz. Wie Unlust. Oder einfach „keine Motivation“.

### Wir sagen es direkt:

In den meisten Fällen stimmt das so nicht.

Was wir in der Schule sehen:

Kinder, die nicht gehen wollen, stehen oft innerlich unter Druck.

Dieser Druck kann ganz unterschiedlich aussehen:

- Angst vor Fehlern oder schlechten Noten
- Stress mit anderen Kindern
- Gefühl, nicht mitzukommen
- Überforderung im Schulalltag
- oder einfach: zu viel auf einmal

Und dann passiert etwas


Entscheidendes: Der Körper geht in eine Art „Schutzmodus“.

### Das bedeutet:

- Vermeidung („Ich will nicht hin“)
  - Widerstand
  - Wut oder Tränen
  - Bauchweh, Kopfschmerzen
- Nicht, weil Ihr Kind Sie ärgern will. Sondern weil es versucht, mit diesem inneren Druck klarzukommen.



**Wenn Sie merken, dass Sie alleine nicht weiterkommen – wir unterstützen Sie gerne. Kommen Sie gerne auf uns zu. Wir schauen gemeinsam hin.**

 0178 - 8051491

 MONTAG BIS FREITAG, 8:00 - 15:00 UHR

## Was jetzt wichtig ist

Wenn man nur mit Druck reagiert („Du musst aber“, „Stell dich nicht so an“), wird es meistens schlimmer.

Warum?

Weil der innere Druck sowieso schon da ist – und dann noch größer wird.

## Was konkret helfen kann

### **1. Erst verstehen, dann handeln**

Nicht sofort diskutieren.

Sondern ruhig fragen:

- „Was genau ist das Schwerste für dich an der Schule gerade?“

### **2. Gefühle ernst nehmen (auch wenn Sie sie nicht teilen)**

Sätze wie:

- „Ich sehe, dass es dir gerade schwerfällt“

wirken oft mehr als jede Lösung.

### **3. Druck rausnehmen – ohne alles laufen zu lassen**

Nicht: „Dann bleib halt zuhause“

Aber auch nicht: „Egal, du gehst jetzt“

Sondern klar + ruhig:

- „Wir finden gemeinsam einen Weg, wie du es schaffst.“

### **4. Kleine Schritte statt große Erwartungen**

Manchmal hilft es schon,

den Fokus nur auf den nächsten Schritt zu legen:

- „Lass uns erstmal nur fertig machen.“
- „Der Rest kommt danach.“



## Und wenn es sich festgefahren anfühlt

Wenn Ihr Kind immer wieder nicht gehen will, sich stark wehrt oder reagiert körperlich (Bauchschmerzen, Kopfweg, Übelkeit, „ich bin so müde“, Tränen, Rückzug oder völliges Blockieren) Dann lohnt es sich, genauer hinzuschauen.

Melden Sie sich gerne bei uns.

Wir unterstützen Sie dabei, die Ursache zu verstehen und gemeinsam einen Weg zu finden.

Ihr JaS-Team  
(Jugendsozialarbeit an Schulen)